

BESCHILDERUNG LANGLAUFLOIPEN TIROLER ZUGSPITZ ARENA

Stand: 13.11.2025

Herausgeber: Tiroler Zugspitz Arena

Inhalt:

1. Allgemeine
Loipenkennzeichnung
2. Verhaltensregeln für Langläufer
3. Gefahrzeichen
4. Warn- & Sperrzeichen
5. Verbotsschilder
6. Rettungsinformationen
7. Stempelstellen & weitere Schilder
8. Haftungshinweis

1. Allgemeine Loipenkennzeichnung

Begriffserklärung

Loipe: Eine für alle zugängliche und für Langlaufski geeignete Strecke.

Loipen sind **markiert, präpariert und vor atypischen Gefahren** – insbesondere Lawinen – **gesichert**. Die Art der Präparierung richtet sich nach der jeweiligen Langlauftechnik (klassisch oder skating).

Langlaufroute: Ebenfalls eine öffentlich zugängliche Strecke für Langläufer, jedoch nicht präpariert und nicht kontrolliert. Langlauf Routen sind markiert und nur vor Lawinengefahr gesichert. Zur Kennzeichnung wird das Schild „Langlaufroute“ verwendet.

Einteilung nach der Benutzungsart



Loipe für Klassische Technik:

Loipen für die **klassische Technik** sind **präpariert und gespur**.

Abfahrtsbereiche mit möglichen Gefahren durch Kurven werden **nur**

präpariert, aber **nicht gespur**, um die Kontrolle zu erleichtern.

Die Nutzung erfolgt in **paralleler Skiführung**. Bitte immer die **rechte Spur** verwenden – so bleiben Überholvorgänge sicher und einfach möglich.

Einspurige Loipen dürfen **nur in der vorgegebenen Richtung** begangen bzw. befahren werden.



Loipe für Freie Technik:

Loipen für die **freie Technik** werden **präpariert**, jedoch **nicht gespur**.

Bei ausreichender Breite können sie **in beide Richtungen** genutzt werden.

Bitte stets **am rechten Rand** laufen, damit Begegnungen und Überholvorgänge sicher möglich sind.



Loipe für Schlittenlangläufer:

Eine für alle zugängliche, speziell für **sitzende Langläufer mit Schlitten** geeignete Strecke. Sie ist **markiert, präpariert und vor atypischen Gefahren**, insbesondere **Lawinen, gesichert**. Der **Einstieg** wird so gestaltet, dass Schlittenlangläufer ihn **selbstständig und barrierefrei** nutzen können.

Einteilung der Schwierigkeitsgrade



Leichte Loipe (blau)

Leichte Loipen sind ideal für Anfänger, Wiedereinsteiger und gemütliche Langläufer.

Sie verlaufen überwiegend flach, mit sanften Anstiegen und Abfahrten. Abfahrten sind gut überschaubar, frei von schwierigen Kurven und verlangen keine schnellen Richtungswechsel.

Diese Loipen bieten ein sicheres und ruhiges Langläuferlebnis – perfekt, um Technik und Ausdauer ohne Stress aufzubauen.

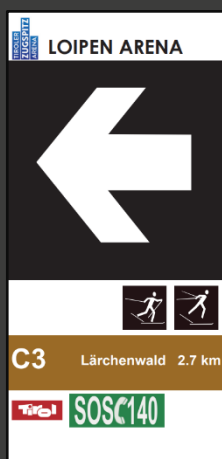


Mittelschwierige Loipe (rot)

Rote Loipen sind ideal für sportliche und fortgeschrittene Langläufer. Sie verlaufen in welligem Gelände und beinhalten spürbare Anstiege und Abfahrten.

Die Abfahrten können Kurven enthalten, die aktive Richtungswechsel erfordern und damit mehr Technik und Kontrolle voraussetzen.

Diese Loipen sind abwechslungsreicher und etwas anspruchsvoller – perfekt für alle, die eine sportliche Herausforderung suchen.



Schwierige Loipe (schwarz)

Schwarze Loipen sind für sehr erfahrene und technisch versierte Langläufer geeignet.

Sie enthalten steile Anstiege und anspruchsvolle Abfahrten, die deutlich über den Anforderungen roter Loipen liegen.

Diese Strecken erfordern gute Technik, Kontrolle und Kondition und sind nur für geübte Sportler empfehlenswert.

Einteilung der Schwierigkeitsgrade für Schlittenlangläufer



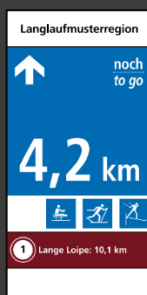
Blau (Anfänger- leicht Fortgeschrittene):

Blaue Loipen für Schlittenlangläufer verlaufen überwiegend **flach** und sind besonders **einsteigerfreundlich**.

Anstiege und Abfahrten sind **sehr sanft** und nur auf kurzen Strecken etwas steiler. Die Abfahrten sind **gut einsehbar** und enthalten **keine schwierigen Kurven**, sodass keine schnellen Richtungswechsel nötig sind.

Im Auslauf kommt der Schlitten **kontrolliert zum Stehen**, ohne dass starke Bremsmanöver notwendig sind.

Auch die seitliche Neigung des Geländes bleibt **moderat**, damit der Schlitten stabil geführt werden kann und mit leichter Oberkörperneigung ausgleichbar bleibt. Diese Kategorie eignet sich perfekt für **Einsteiger**, **Genussfahrer** und alle, die eine **sichere und ruhige Strecke** bevorzugen.



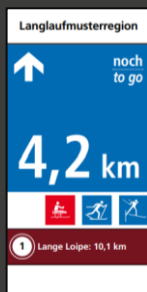
Rot – mittelschwer (für Fortgeschrittene bis sehr Fortgeschrittene)

Rote Loipen für Schlittenlangläufer sind anspruchsvoller und richten sich an sportliche, geübte Nutzer.

Das Gelände ist überwiegend wellig, mit spürbaren Anstiegen und Abfahrten, die auf kurzen Abschnitten deutlich steiler sein können.

Die Abfahrten sind überschaubar, können aber Kurven enthalten, die aktive Richtungswechsel erfordern. Damit braucht es mehr Technik, Kontrolle und Reaktionsfähigkeit als auf blauen Loipen.

Auch seitliche Neigungen sind etwas ausgeprägter, bleiben aber so moderat, dass sie mit guter Fahrtechnik und Oberkörperneigung kontrolliert ausgeglichen werden können. Diese Kategorie ist ideal für Schlittenlangläufer, die bereits Erfahrung gesammelt haben und eine sportliche, abwechslungsreiche Strecke suchen.



Schwarz – schwer (für Profis)

Schwarze Loipen sind die anspruchsvollste Kategorie und richten sich ausschließlich an sehr erfahrene und technisch versierte Schlittenlangläufer.

Sie enthalten steile Anstiege, schnelle Abfahrten und anspruchsvolle Kurven, die weit über das Niveau roter Loipen hinausgehen.

Diese Strecken erfordern präzise Technik, hohe Kraft und Ausdauer sowie sichere Fahrzeugbeherrschung. Nur Sportler mit viel Erfahrung sollten schwarze Loipen befahren.



2. Verhaltensregeln für Langläufer



LOIPEN ARENA

FIS Verhaltensregeln für Skilangläufer

- 1. Rücksichtnahme auf die anderen**
Jeder Langläufer muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.
- 2. Signalisation, Laufrichtung und Lauftechnik**
Markierungen und Signale (Hinweisschilder) sind zu beachten. Auf Loipen und Pisten ist in der angegebenen Richtung und Lauftechnik zu laufen.
- 3. Wahl der Spur**
Auf Doppel- und Mehrfachspuren muss in der rechten Spur gelaufen werden. Langläufer in Gruppen müssen in der rechten Spur hintereinander laufen. In freier Lauftechnik ist auf der Piste rechts zu laufen.
- 4. Überholen**
Überholt werden darf rechts oder links. Der vordere Läufer braucht nicht auszuweichen. Er sollte aber ausweichen, wenn er es gefahrlos kann.
- 5. Gegenverkehr**
Bei Begegnungen hat jeder nach rechts auszuweichen. Der abfahrende Langläufer hat Vorrang.
- 6. Stockführung**
Beim Überholen, Überholtwerden und bei Begegnungen sind die Stöcke eng am Körper zu führen.
- 7. Anpassung der Geschwindigkeit an die Verhältnisse**
Jeder Langläufer muss, vor allem auf die Gefällstrecken, Geschwindigkeit und Verhalten seinem Können, den Geländebedingungen, der Verkehrsdichte und der Sichtweite anpassen. Er muss einen genügenden Sicherheitsabstand zum vorderen Läufer einhalten. Notfalls muss er sich fallen lassen, um einen Zusammenstoß zu verhindern.
- 8. Freihalten der Loipen und Pisten**
Wer stehen bleibt, tritt aus der Loipe/Piste.
Ein gestürzter Langläufer hat die Loipe/Piste möglichst rasch freizumachen.
- 9. Hilfeleistung**
Bei Unfällen ist jeder zur Hilfeleistung verpflichtet.
- 10. Ausweispflicht**
Jeder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.



3. Gefahrzeichen



Bedeutung:

Dieses Schild weist allgemein auf eine potenzielle Gefahr hin. Bitte achten Sie verstärkt auf den Wegverlauf, andere Nutzer oder Hindernisse.

Hinweis:

Seien Sie aufmerksam und passen Sie Ihr Tempo den örtlichen Gegebenheiten an.



Bedeutung:

Der Weg verengt sich – es steht weniger Platz zur Verfügung.

Hinweis:

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, halten Sie Abstand und rechnen Sie mit Gegenverkehr oder eingeschränkter Sicht.



Bedeutung:

Hier kreuzt eine andere Strecke oder ein Weg.

Hinweis:

Fahren oder gehen Sie besonders vorsichtig, schauen Sie nach links und rechts und achten Sie auf querenden Verkehr.



Bedeutung:

Der folgende Wegabschnitt fällt stark ab.

Hinweis:

Geschwindigkeit anpassen, bremsbereit sein und besonders vorsichtig fahren. Für ungeübte Nutzer kann dieser Abschnitt herausfordernd sein.



Bedeutung:

Es ist mit Verkehr aus der Gegenrichtung zu rechnen.

Hinweis:

Fahren Sie rechts, reduzieren Sie Ihr Tempo und halten Sie ausreichend Abstand. Seien Sie jederzeit bremsbereit.

4. Warnzeichen & Sperrzeichen



Bedeutung:

In diesem Bereich besteht akute Lawinengefahr.

Hinweis:

Betreten oder Befahren strengstens verboten! Bleiben Sie auf den geöffneten, gesicherten Anlagen und beachten Sie die aktuellen Lawinenwarnstufen. Lebensgefahr abseits der markierten Wege!



Bedeutung:

Dieser Weg, diese Piste oder Anlage ist vollständig gesperrt.

Hinweis:

Bitte respektieren Sie die Sperre. Das Betreten oder Befahren kann zu schweren Unfällen führen und ist nicht erlaubt. Folgen Sie der ausgewiesenen Alternativroute.



Bedeutung:

Sie verlassen nun den gesicherten Bereich.

Hinweis:

Ab diesem Punkt befinden Sie sich im freien, ungesicherten Gelände – ohne Lawinenschutz, ohne Pistenrettung und ohne markierte Routen. Nur für erfahrene Personen mit entsprechender Ausrüstung geeignet. Hohe Eigenverantwortung!



Bedeutung:

Die Umgebung ist hochalpin und potenziell gefährlich. Die Loipe ist sicher, alles außerhalb nicht.

Hinweis:

Bleiben Sie unbedingt auf der markierten und präparierten Loipe. Abseits der Strecke drohen Lawinen, Einbrüche, Steilstufen oder Orientierungslosigkeit. Sicherheit geht vor!

5. Verbotszeichen



Bedeutung:

Dieser Streckenabschnitt darf nur in eine bestimmte Richtung genutzt werden.

Hinweis für Gäste/Sportler:

Bitte fahren oder laufen Sie ausschließlich in der vorgeschriebenen Richtung, um Zusammenstöße mit entgegenkommenden Nutzern zu vermeiden.



Bedeutung:

Auf dieser Loipe bzw. diesem Abschnitt ist ausschließlich die klassische Technik erlaubt.

Hinweis für Gäste/Sportler:

Skaten ist hier nicht gestattet. Bitte nutzen Sie die Loipe in klassischer Spur, um Beschädigungen zu vermeiden und ein sicheres Miteinander zu gewährleisten.



Bedeutung:

Das Mitführen von Hunden ist auf dieser Strecke nicht erlaubt.

Hinweis für Gäste/Sportler:

Zum Schutz anderer Nutzer und zur Erhaltung der Loipenqualität dürfen Hunde hier nicht mitgeführt werden. Bitte nutzen Sie ausgewiesene Hundeloipen oder Spazierwege.



Bedeutung:

Das Betreten der Loipe ist untersagt.

Hinweis:

Bitte die Loipe nicht zu Fuß betreten – dies beschädigt die präparierte Spur und kann zu gefährlichen Situationen führen. Benutzen Sie stattdessen die vorgesehenen Winterwanderwege.

6. Rettungsinformationen



Bedeutung:

Bei Notfällen im alpinen Gelände erreichen Sie unter 140 direkt die Bergrettung.

Tipp: Bei fehlendem Netz wählen Sie 112.

7. Stempelstellen & weitere Schilder



Bedeutung:

Dieser QR-Code ermöglicht das digitale Sammeln von Stempeln auf ausgewählten Loipenabschnitten.

Hinweis:

Einfach mit dem Smartphone scannen – der Stempel wird automatisch in der Summit Lynx App Online-Sammelkarte gespeichert. Ideal für Loipen-Challenges oder persönliche Statistiken.



Loipen Gütesiegel – Land Tirol

Bedeutung:

Dieses Siegel bestätigt, dass die Loipe nach den Qualitätskriterien des Landes Tirol geprüft und ausgezeichnet wurde.

Hinweis:

Das Gütesiegel steht für hohe Präparierungsqualität, klare Beschilderung, Sicherheit, Serviceleistungen sowie eine professionelle Betriebsführung. Nur Loipen, die die vorgegebenen Standards dauerhaft erfüllen, dürfen dieses Zeichen führen.

8. Haftungshinweis

Die Beschilderung auf den Loipen dient der Orientierung, Sicherheit und Gefahrenvermeidung. Alle Nutzer sind verpflichtet, die aufgestellten Gebots-, Verbots-, Hinweis- und Warnschilder vollständig zu beachten und ihr Verhalten entsprechend anzupassen.

Die Nutzung der Loipen erfolgt trotz umfassender Präparation und Kontrolle auf eigene Gefahr. Für Unfälle oder Schäden, die aus der Missachtung der Beschilderung, aus nicht vorhersehbaren Natur- und Witterungseinflüssen oder aus dem Verlassen der markierten Strecken resultieren, wird keine Haftung übernommen.

Den Anweisungen der Beschilderung sowie des Loipenpersonals ist Folge zu leisten. Die FIS-Verhaltensregeln bilden einen verbindlichen Bestandteil der Loipenordnung.